

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

136 (13.6.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Druckgebühren: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 136.

Donnerstag den 13. Juni 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 12. Juni. Der Karlsruher Turngau veranstaltet am Sonntag den 16. ds. Mts. eine Gauturnfahrt. Die Teilnehmer der verschiedenen Turnvereine fahren bis Gaggenau und treffen dort früh 7 Uhr zusammen. Der gemeinschaftliche Abmarsch erfolgt von dort und die Wanderung geht über Obersteinburg-Altes Schloß-Dos nach Sandweiler, zu der dort stattfindenden Fahnenweihe des Turnvereins Sandweiler. Die Fahrt des Turngaues, welcher zurzeit 37 Vereine zählt, dürfte eine starke Beteiligung aufweisen.

↳ Durlach, 12. Juni. Heute nachmittag erlitt in der Brauerei Eglau der 16 Jahre alte Hilfsarbeiter Adolf Habel von Grözingen dadurch einen Unfall, indem er vom Aufzug erfasst wurde und leichtere Verletzungen am Kopfe und an der Schulter erlitten hat. Der Verletzte wurde in das hiesige Spital verbracht.

↳ Durlach, 12. Juni. An dem Umbau Hauptstraße Nr. 4 werden zur Zeit im Keller und Hof Grabarbeiten vorgenommen. Bei Ausführung dieser Arbeiten wurden bis jetzt etwa 20 Gerippe vorgefunden, besonders waren die Schädel noch guterhalten und die Zähne sowohl am Unter- als auch am Oberkiefer vorhanden. Die Gerippe lagen in einer Entfernung von etwa 80 cm mit den Füßen nach Osten und Kopf nach Westen. Auch wurde ein Massengrab mit 8 Gerippen gefunden; in diesem lagen dieselben teils in der Richtung Ost-West und teils in der Richtung West-Ost.

↳ Durlach, 13. Juni. Der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse Durlach hat in seiner gestrigen Sitzung, im Hinblick auf die Lage des Geldmarktes, die Erhöhung des Zinsfußes für die Einlagen auf 4 %, mit Wirkung vom 1. September d. Js. ab, beschlossen und die Genehmigung hierzu beim Bürgerausschuß beantragt.

* Durlach, 13. Juni. Die Lage der Blinden in Baden ist eine ungleich ungünstigere, als die ihrer Schicksalsgenossen in vielen anderen Ländern, da es bisher fast gänzlich an Fürsorge für die Erwachsenen fehlte. Wenn die ausgebildeten Blinden aus der Erziehungsanstalt entlassen werden, so kommt es häufig vor, daß dieselben in ihrer Heimat nicht genügend Arbeit finden. In diesem Falle und ebenso wenn sie erkranken, geschieht es leider nur zu oft, daß sie in Armenhäuser oder Kreispflegeanstalten verbracht werden, in eine Umgebung, in die sie nicht passen, wo sie in geistiger und körperlicher Untätigkeit ein trauriges Leben führen. Aber selbst wenn sie genügend Arbeit finden, um ihren Unterhalt zu verdienen, so befinden sie sich doch in trauriger Lage, denn es fehlt ihnen an geistiger Anregung, die der Blinde seinem Geiste nur durch Lesen von Büchern in Blindenschrift zu geben vermag; da diese aber sehr teuer sind, so ist es dem Einzelnen nicht möglich, sich solche anzuschaffen. Um diesen Mißständen abzuhelfen, hat sich ein Fürsorgeverein für die Blinden Badens gebildet, der im Inseratenteil dieses Blattes einen Aufruf um Unterstützung veröffentlicht, auf den wir hierdurch aufmerksam machen. Da auch in hiesiger Stadt schon seit längeren Jahren eine Sammelstelle für den Verein errichtet ist, so ist jedermann Gelegenheit geboten, mitzuwirken an der Verbesserung des Loses unserer Blinden Landsleute.

↳ Durlach, 13. Juni. Sämtlichen Teilnehmern an dem Detigheimer Volksschauspiel „Elmar“ am nächsten Sonntag den 16. Juni zur gest. Nachricht, daß ab hier mit Extrazug mittags 1⁰⁰ abgefahren wird. Rückfahrt ab Detigheim abends 6⁴⁵, Ankunft Durlach 7²⁰. Das den Schülern und sie begleitenden Lehrern zugestandene ermäßigte Fahrgehalt à 80 S für Hin- und Rückfahrt wolle gefl. sofort an die betr. Herren Lehrer oder Seboldstraße 6, part., abgegeben werden. Eine kleine Anzahl Billete ist noch vorhanden.

Zu der Sonder-Vorstellung am Mittwoch den 19. Juni haben die Landstände und die Großh. Regierung ihre Teilnahme zugesagt. Hierzu sind für Durlach und Bezirk auch für Private Billete in der Vorverkaufsstelle erhältlich.

↳ Pforzheim, 12. Juni. Auf Einladung der Stadt trafen heute vormittag Mitglieder der 1. und 2. Kammer, von der Regierung Minister v. Düsch, v. Bodman und Rheinboldt sowie Vertreter der Presse hier ein, zur Besichtigung städt. Anstalten und industrieller Unternehmungen. Zunächst wurde die Kunstgewerbeschule besucht, in welcher Minister v. Bodman auf die Entwicklung der Anstalt und Fabrikant C. Bander auf die Entwicklung des industriellen Lebens der Stadt Pforzheim hinwies. Nach einem Rundgang durch die Schule begab man sich in das Stadtbad und hierauf vereinigte ein Frühstück die Teilnehmer, bei welchem Oberbürgermeister Habermehl den Willkommengruß der Stadt und Handelskammerpräsident Meyer den der Handelskammer entbot. Für die Landstände und Regierungsvertreter dankte der 1. Vizepräsident der 1. Kammer, Geh. Rat Dr. Bürlin. Der Nachmittag war ausgefüllt mit der Besichtigung einer Reihe industrieller Etablissements und neuerer Schulhäuser. Am Abend folgten die Teilnehmer einem von der Stadt gebotenen Abendessen.

↳ Heidelberg, 11. Juni. In der vergangenen Nacht versuchte eine anscheinend geistesranke Frau das hiesige Amtsgericht in Brand zu setzen. Sie hatte schon an der Tür des Haupteingangs die nötigen Vorbereitungen getroffen, wurde aber noch rechtzeitig verhaftet. Die Frau hatte schon früher anonyme Briefe an die Staatsanwaltschaft gesandt, in welchen sie mit der Inbrandsetzung des Landgerichtsgebäudes drohte.

↳ Ettlingen, 12. Juni. (Ein seltsamer Prozeß.) Wegen großer Adoptionschwindelien wird sich der Agent A. Knecht aus Frankfurt a. M. in einer außerordentlichen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts zu

Feuilleton.

Um Ehre und Liebe.

Roman von Fanny Stöckert.

(Fortsetzung.)

Nach solchen Abenden fand Magda das Leben unerträglich denn je. Mit tiefer Bekümmernis schaute ihr Vater in ihr müdes, gelangweiltes Gesicht.

Stundenlang konnte sie unter den Linden vor der Tür des Hauses sitzen, und die feinen schmalen Finger lässig in dem Schoß ruhen lassen, indes Elise munter und rührig im Hause wirtschaftete.

Die Linden blühten, die geschäftigen Bienen summten so einschläfernd und Magda, die dort träumend saß, hob kaum die weißen Augenlider, wenn die Leute, die vorübergingen, ihr freundlich guten Tag boten.

Sie sah so unschön aus, die armen Leute, mit den verbrannten, erhitzten Gesichtern. Und dort, die Kinder, welche nur dürftig bekleidet auf der Dorfstraße spielten und entsetzliche Staubwolken aufwühlten, waren oft recht schmutzig.

Diese Bilder spielten sich jahraus, jahrein vor ihren Augen ab, sie war derselben so müde.

6) Von den Ackerbauschülern sahen die Damen auch selten einen, denn Herr von Brunck hatte aus guten Gründen die Ackerbauschule neben dem eine Viertelstunde vom Schlosse entfernten neuen Gutshofe anlegen lassen.

„Nun, Magda, woran denkst Du, mein Kind?“ fragte der Vater eines Abends, als er mit der langen Pfeife in der Hand sich zu ihr setzte.

„Während Elise, geschäftig wie die Bienen hier über uns, fortwährend in Tätigkeit ist, hängst Du den Kopf und sinnst und träumst.“

„Ja und dabei sind alle Hände voll zu tun,“ sagte Elise, welche mit einer großen Schüssel Bohnen in den Händen in die Haustür trat.

„Die Bohnen sollen noch eingemacht werden; dazu ist morgen große Wäsche, man weiß gar nicht, wo einem der Kopf steht.“

Magda wurde dunkelrot.

„Einmachen, Wäsche! Das waren alles Dinge, die ihrem Gedankengang unendlich fern lagen.“

„Sind die törichtesten Träume immer noch nicht aus dem Kopfe verbannt?“ fragte der Professor dann wieder.

„Nein, Vater,“ erwiderte Magda aufrichtig. „Ich vermag meine Gedanken nicht zu bannen, sie fliegen mit mir davon weit

über die engen Grenzen unseres Dorfes. Niemand kann mir darüber Vorwürfe machen. Nur für die Wirtschaft zu leben, zu denken wie Elise, das vermag ich nicht.“

Elise ließ erstaunt die geschäftigen Hände einen Moment ruhen und sagte dann:

„Glaube mir, Vater, der Flügel oben auf dem Schlosse, der ist an allem schuld. Seit Klara den Musiksaal eingerichtet, ist Magda wie verwandelt. Der alte Jakob sagte auch, es wären viel nötigere Ausgaben gewesen. Zweitausend Mark für den Flügel zu verschleudern, ist auch unerhört.“

„Ja, Du und der alte Jakob, Ihr harmoniert herrlich miteinander?“ rief Magda spöttisch. „Wenn lauter solche profaischen Menschen wie Ihr auf der Welt wären, dann freilich brauchte man keine Flügel und keine Musikäle. Doch ich hoffe, daß diese Art von Menschen nicht zu stark vertreten ist, dazu wird zu viel Großes in allen Künsten geleistet.“

„Magda,“ sagte der Vater vorwurfsvoll, „schmähe mir meine Elise, unser Hausmütterchen, nicht. Des Weibes Aufgabe ist, immer und überall in ihren kleinen Kreisen zu wirken und Gutes zu tun, da allein vermag es sich schön zu entfalten. Tritt es aus dieser Sphäre heraus in die Dessenlichkeit, geht des Weibes schönste Bierde verloren.“

verantworten haben. Der Angeklagte steht wegen 60 von den Behörden ermittelten Fällen oder Versuchen solcher Art zur Aburteilung. Die Fälle erstrecken sich über das ganze deutsche Reich. Seltsam wird die Gerichtsverhandlung werden, da Knecht völlig taub ist. Anfragen können nur schriftlich an ihn gerichtet werden. Trotzdem hofft man, in 2 Tagen den Prozeß beendigen zu können. Geladen sind etwa 20 Zeugen, eine große Anzahl weiterer Zeugen wurde kommissarisch vernommen. Die Verhandlung dürfte Freitag und Samstag dieser Woche in Anspruch nehmen.

Baden-Baden, 12. Juni. Die Königin von Schweden ist heute abend nach Schweden abgereist.

Offenburg, 12. Juni. In der Angelegenheit des Automobilunglücks bei Gengenbach erläßt der 1. Staatsanwalt in Offenburg ein Ausschreiben, in welchem nach dem das Unglück verschuldeten Automobil gefahndet wird.

Immendingen, 12. Juni. Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle bestätigt sich die Notiz, der Mörder des Italiensers Cagnati sei verhaftet worden, nicht.

Schönau i. B., 12. Juni. Der Gerichtsvollzieher Storf, welcher, wie gemeldet, zu Anfang dieses Monats flüchtig ging, hat sich Veruntreuungen in seinem Amt zu schulden kommen lassen. Er hatte erst vor 2 Monaten geheiratet und seine zweite Frau sieht sich jetzt mit 3 unmündigen Kindern in bitterer Not.

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Juni. In einem der vornehmsten Hotels sah in einer der letzten Nächte ein durch verdächtiges Geräusch erwachter Gast dicht neben seinem Bette einen Mann, der mit abgewendetem Gesicht auf allen Vieren der Türe zukroch. Als der Gast sich von seinem ersten Schrecken erholt und laut gerufen hatte „wer ist da!“, sprang der Eindringling auf und flüchtete so schnell, daß ihn der Hotelgast nicht mehr festhalten konnte. Der Dieb hatte ein Portemonnaie mit 150 Mk. Inhalt entwendet.

Siegen, 12. Juni. Bei der Personenbeförderung auf der Grube Knappschafstglück bei Reunkirchen riß das Seil. Drei Hauer und ein Monteur stürzten in die Tiefe; alle waren sofort tot.

Köln, 13. Juni. Der „Köln. Btg.“ wird aus New-York gemeldet: Fischerboote aus Seward in Alaska berichten, der Ausbruch des Vulkans Katmai habe 7 Fischerboote vernichtet und etwa 200 Menschen das Leben gekostet. Die Gegend in der Nähe von Kodiak war infolge des dichten Aschenregens 40 Stunden lang in völlige Dunkelheit gehüllt. Der Pflanzenwuchs ist zerstört.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 12. Juni. Der bei der Pulver-

explosion in Wöllersdorf verunglückte Einjährige Hofmann ist heute nachmittag gestorben.

Budapest, 12. Juni. Die Untersuchung des Agrarer Anschlags auf den kgl. Kommissar Cuvaj ergab, daß der Täter Zufuß Mitschuldige hat, die verhaftet wurden. Unter ihnen befindet sich ein gewisser Bisaccia, der eingestanden hat, daß er an einem Komplott, das gegen verschiedene Politiker sich richtete, teilgenommen habe.

Amerika.

New-York, 12. Juni. Die Zeitungen fahren fort, Artikel über den deutschen Besuch zu bringen. „World“ sagt über die Mannschaften: „In ihrem körperlichen Aussehen, ihrer Intelligenz, ihrem Benehmen ehren sie sich selbst, das Schlimme der deutschen Flottenausbildung, den Kaiser und das Vaterland.“

New-York, 13. Juni. Bei einem Bahnunfall in der Nähe von Dalton sind drei Personen getötet und 70 verletzt worden.

Reise-Nachrichten.

Man schreibt uns aus dem Verkehrs- und Verschönerungsverein:

In den letzten Wochen fanden verschiedene Sitzungen des Vereins statt, über welche wir hiermit Bericht nachtragen:

In der gut besuchten Generalversammlung erstattete zunächst der 1. Vorsitzende Bericht über die Tätigkeit der Verkehrsabteilung im verflossenen Geschäftsjahr. Demselben war zu entnehmen, daß auf dem Rathaus, 3. Stock, Zimmer Nr. 8 ein Verkehrs-bureau errichtet ist, welches ein zahlreiches Material von Reisebrochüren enthält, die dem Publikum teils zur Einsicht, teils zur kostenlosen Abgabe, teils gegen ganz geringe Vergütung zur Verfügung stehen. Es wurde zur Aufbewahrung ein besonderer Schrank angeschafft. Auf Gestaltung des Adreßbuchs der Stadt wirkte der Verein ein, indem er Aufnahme einer einleitenden Uebersicht veranlaßte und einen Titelholzschnitt stellte. Am Johannisfest des letzten Jahres ließ der Verein den Bergfried auf dem Turmberg nebst Umgebung bei Gelegenheit des Reiterfestes illuminieren. Diese Beleuchtung soll auch in diesem Jahr bei gutem Wetter am Samstag den 22. d. Mts., andernfalls am Sonntag den 23. d. Mts. wiederholt werden. Einem Gesuch wegen Aufstellung eines Fernsprechautomaten am neuen Bahnhof wurde seitens der Postverwaltung in dankenswerter Weise stattgegeben. Leider kam aber nur vom Automaten aus, nicht nach demselben gesprochen werden. Ein weiteres Gesuch wegen Zulassung eines Wirtschaftsbüffets am Bahnhof wurde abschlägig verchieden; ebenso waren Vorstellungen verschiedener Vorstandsmitglieder des Vereins, die zugleich die Wünsche der Handelskammer vertraten, wegen Veranlassung eines Haltes einiger weiterer Züge in Durlach leider nicht von Erfolg begleitet. 2 Gesuchen um Genehmigung zur Aufstellung von Reklametafeln des Vereins am Bahnhof und der Endstelle der Elektrischen wurde vor kurzem stattgegeben, jedoch dieses Projekt in kurzer Zeit ausgeführt werden kann.

Aus der Verschönerungsabteilung, über welche der 2. Vorsitzende berichtete, wurde über die Ausführung der nötigsten Begearbeiten, Bänkaufstellungen und dergl. referiert, soweit mit den beschränkten Mitteln des Vereins Ausführungen möglich waren.

Der Kasienbericht ergab die Mitgliedschaft von 251 Personen, eine gewiß geringe Zahl, die mindestens auf das Doppelte anwachsen dürfte. Erfreulicher Weise ist zu berichten, daß der Grund- und Hausbe-

sitzerverein mit einem Jahresbeitrag von 10 Mk. als erster Verein beitrug. Mögen sich andere interessierte Vereine hieran ein Beispiel nehmen. Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen betragen im verflossenen Jahr 724 Mk., der städtische Zuschuß 200 Mk. Das Vermögen besteht zur Zeit in 125744 Mk., welche Summe zu Ausgabe von Reklameschriften und dergl. in den nächsten Jahren, wenn das Stadtbild einmal in Ordnung ist, notwendig rückgehalten werden muß und kaum ausreichen dürfte.

Eine sehr lange Debatte, an welcher sich namentlich die Herren Silber sen., Merton, Direktor Schaber, Karl Walz, Louis Luger, Maurermeister Krieger, Bahnverwalter Fritsch, Reich, Gemeinderat Zoller, Stadtbaumeister Haut und Proturist Christ nach einleitendem Referat des 1. Vorsitzenden beteiligten, entpinn sich über die prinzipielle Frage, ob der Verein mit Anlehensmitteln und mit Unterstützung der Stadt und Privater an größere Unternehmungen herantreten solle, wie z. B. Ausführung eines Teils der Turmbergstraßen- oder Anlauf der Fayencensammlung des Zeichenlehrers Gutmann in Karlsruhe oder Anstellung eines Brunnens auf dem Marktplatz mit dem Standbild des „Markgrafen mit der Tauch“. Schließlich wurde die Frage mit 26 Stimmen bejaht gegen 7 Stimmen. Die Debatte, welche sich zugleich auf die genannten Projekte erstreckt hatte, endete schließlich mit geheimer Abstimmung über alle 3 zugleich, wobei jedermann von den 3en das von ihm bevorzugte an 1., das nächste an 2., das weitere an 3. Stelle setzen sollte. Hierbei ergab sich folgendes Resultat:

	I.	II.	III.
Turmberg	15	7	9
Fayencensammlung	8	12	9
Brunnen	8	10	11
Stimmhaltung oder ungültig	2	4	4

Das Turmbergstraßenprojekt hatte also die meisten Stimmen und soll in erster Linie ins Auge gefaßt werden. Bemerkenswert ist noch, daß Herr Karl Walz die Freundlichkeit hatte, eine städtische Sammlung ihm gehörender Durlacher Fayencen im Lokal auszustellen.

Ein Antrag, eine neue Versammlung von Interessenten zur Besprechung wegen Herausgabe eines regelmäßigen Flugblattes mit Zusätzen von Kaufleuten und Handwerkern durch den Verein einzuberufen, fand einstimmige Annahme. Die weiteren Punkte der Tagesordnung konnten, da es zu spät nach Mitternacht geworden war, leider nur noch flüchtig besprochen werden.

Zur letztgenannten neuen Versammlung waren ca. 400 Einladungen ergangen, der leider nur ca. 20 Personen Folge leisteten, ein Beweis, daß die hiesige Geschäftswelt ihre Interessen noch nicht genügend zu wahren weiß. Umso lebhafter gestaltete sich die Debatte unter den Erschienenen, welche alle einmütig für Herausgabe des projektierten Flugblattes eintraten und lebhaft über die mehr oder minder öftere Art des Erscheinens, über den Kostenpunkt, die Form, den Umfang und den Inhalt des Blattes verschiedene Anschauungen hatten. Schließlich wurde eine Pressekommission, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden, Herren Mattern, Reich und Karl Walz ernannt, die mit der Berichterstattung des Vereins das weitere erörtern soll. Letztere Kommission erklärte sich in zwischen ebenfalls einmütig für Inangriffnahme des projektierten Flugblattes, glaubt aber, den jetzigen Zeitpunkt zum Beginn des Erscheinens für ungeeignet halten zu müssen, will vielmehr hiermit bis Kirchweih warten. Ebenso erachtet die Kommission den Zeitpunkt für Reklame für die Stadt in der Eisenbahnzeitung und dergl. für verfrüht, will vielmehr erst die Neugestaltung der Hauptstraße abwarten.

Wir schließen mit der wiederholten Aufforderung an die Einwohnerschaft, dem Verein beizutreten, insbesondere soweit es sich um interessierte Kreise und Vereine handelt.

Ach, Kind, hättest Du eine Ahnung von dem Leben da draußen! Bähstest Du, welche Gefahren Dir da drohten, Du würdest mir dankbar sein, daß ich vor all den Täuschungen Dich schützen möchte. Ob ich es kann für immer, ich weiß es nicht, es steht in Gottes Hand. Doch ich hoffe, daß es mir vergönnt sein wird, Deinen phantastischen Sinn auf die rechte Bahn zu lenken, wo allein das Heil zu finden ist.“

Liebesvoll hatte er den Arm um Magda geschlungen. Sie schaute zu ihm auf mit den träumerischen, dunklen Augen. Momentan kam ihr der Gedanke, daß des Vaters Liebe ein unschätzbares Gut, daß für ihn zu leben, ihn zu beglücken, ihre heiligste Pflicht sei. — Aber die Tage kamen wieder mit ihrem sich ewig wiederholenden, ertötendem Einerlei, das gerade Magda mit ihrer schwärmerischen Seele und ihrem Sehnen, die Kunst in der großen Welt, kennen zu lernen, wie eine tödliche Langeweile empfand. — Ein wolkenloser, klarer Himmel wölbte sich Tag für Tag über Wald und Dorf. — Glühendrot sank die Sonne allabendlich hinter dem dunklen Waldesjaum. — Weiße Blätter fielen vor der Zeit und verkündeten, daß der Herbst nahe — Magda liebte den Wald in seiner Herbstsprache, sie liebte es, wenn die wilden Stürme durch die

Bäume brausten und die weilen Blätter zu ihren Füßen fielen. Stundenlang schweifte sie allein durch den Wald; und das alte Sehnen und Träumen erfaßte sie wieder. — Sangen doch die alten Bäume so wunderbare Lieder, und die weilen Blätter, die sich wirbelnd drehten, ehe sie zur Erde fielen, sie flüsterten geheimnisvoll von fernem Gestaden, auf welchen das Glück zu finden sei.

4. Kapitel.

„So, ich denke, liebes Kind, ich werde hier ruhen, bis der Wagen wieder in Ordnung ist oder ein anderer Wagen gebracht wird!“

Diese Worte waren an Magda gerichtet, welche mit fast kindlicher Bewunderung zu der Sprecherin, einer jungen, eleganten Dame aufschaute.

„Dieser Wald ist ja so prächtig, so kühl und frisch nach dem Staube auf der Landstraße.“ plauderte die junge Dame weiter, indem sie sich auf eine Rasenbank in den Schatten einer mächtigen Eiche setzte.

Magda mußte auf ihre Aufforderung sich zu ihr setzen. Ihre Blicke hasteten mit stillem Staunen auf dem grauseidenden Kleide der Dame, neben welchem ihr einfaches, dunkles Wollkleid sich fast ärmlich ausnahm. Wer mochte sie sein? Eine Gräfin gewiß, wenn

nicht gar eine Fürstin, taikierte Magda, ganz im Anschauen der eleganten Erscheinung versunken. Vor einer halben Stunde war sie durch den Wald geschlendert, als lautes Geschrei, Fluchen und Lärmen sie hinausgelockt nach der Landstraße. Da lag im Staub und Schmutz ein leichter Wagen, der Rutscher fluchte und wettelte und eine helle Frauenstimme jammerte in weichen Klagen.

„Kann ich helfen?“ hatte Magda teilnehmend gefragt, und die Dame hatte sich mit ihrer Hilfe ausgerichtet.

„Mein Fuß ist etwas verstaucht, wenn Sie mich ein wenig stützen wollen, dann lassen Sie uns in den Wald gehen, der Sonnenbrand ist fürchterlich. Der Rutscher mag sehen, wie er den Wagen nach dem Dorfe bringt. Den Zug habe ich nun doch verpaßt, und bleibt es sich gleich, wann ich nach der Bahnstation komme.“

So plaudernd, wanderte die Dame auf Magdas Arm gestützt in den Wald hinein und lehnte jetzt mit der heitersten, unbekümmertsten Miene, das schöne Haupt von schwarzen Flechten umrahmt, an den Stamm der Eiche. Mit großer Aufmerksamkeit betrachtete sie das junge Mädchen neben sich.

(Fortsetzung folgt).

Durlach.
Zwangs-Versteigerung.
 Freitag den 14. d. Mts.,
 nachmittags 2 Uhr, werde ich im
 Pfandlokal — Rathaus — zu
 Durlach gegen bare Zahlung im
 Vollstreckungswege öffentlich ver-
 steigern:

1 Kanapee, 1 Vertikow, 1 Kleider-
 schrank und etwa 150 kg Blei-
 weiß

Durlach, 13. Juni 1912.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher.

Bei der Eisenbahnwerkstätte in K
 ist ein zu 6 1/2 % rent.

HAUS

mit kl. Garten bei kl. Anz. zu ver-
 kaufen. Kauflieb. w. sich wenden
 unter Nr. 185 an die Exp. d. Bl.

In der Nähe des neuen Bahn-
 hofs ist in einem ruhigen Hause
 der zweite Stock, bestehend aus
 3 Zimmern, Badezimmer, Küche
 mit Veranda und Zugehör, auf
 1. Oktober d. J. zu vermieten.
 Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Turmbergstraße 10 ist die
 sehr schöne, helle Wohnung im
 2. Stock, bestehend aus 5 großen
 Zimmern, Badezimmer, Küche nebst
 Speisekammer, 2 Mansarden, 1
 Souterrainstube, 3 Kellern, sowie
 Gartenanteil auf 1. Oktober oder
 früher zu vermieten. Nähere Aus-
 kunft **Boeckstraße 36 II** in Karlsruhe.

Auf 1. Oktober d. J. **Drei-
 Zimmer-Wohnung** mit allem
 Zubehör an ruhige Leute zu ver-
 mieten **Hauptstr. 54** (Marktplatz).

Eine Wohnung von 2 Zimmern
 und eine Wohnung von 3 Zimmern
 mit Zugehör auf 1. Juli oder später
 zu vermieten

Sammstraße 43

Parterre-Wohnung,
 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zu-
 gehör, sofort oder später zu ver-
 mieten. Näheres
Ettlingerstraße 11.

Wegen Umzug ist auf 1. August
 eine 3-Zimmerwohnung zu ver-
 mieten. Zu erfragen Exp. d. Bl.

Eine schöne Wohnung, bestehend
 aus 1 Zimmer, Küche und Zugehör,
 sowie elektr. Licht ist sofort oder
 1. Juli zu vermieten
Armaturenfabrik Leonhard Mohr.

Werderstraße 13 ist im 2. Stock
 eine schöne 4-Zimmerwohnung mit
 Bad- und Mansardenzimmer nebst
 allem Zubehör auf 1. Oktober zu
 vermieten. Näheres
Werderstraße 12, 1. St.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
 sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.
 Zu erfragen
Wilhelmstr. 5, 1. St.

Eine 3-Zimmerwohnung mit
 Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten
Aue, Bergstraße 10.

2 solide Arbeiter
 können Wohnung erhalten
Fäckerstraße 9

Heu wird angekauft
Pfinzstraße 28.

25 M tagl. Verdienst d. Verkauf
 m. Patent-Artikel für Herren.
**Neubauwerkstatt Mitt-
 weida-Markersbach Nr. 152.**

Hobelbank, eine kleine, ist zu
 verkaufen
Herrenstraße 4, 2. St.

Oskar Gorenflo

Hoflieferant

Hauptstrasse 10.

Telephon 37.

Leistungsfähigstes Haus in
Kolonialwaren, Delikatessen
Wild, Geflügel, Fischen.

== Niedrigste Preise. — Beste Qualitäten. ==
 Beim Einkauf bitte Preis und Qualitäten
 zu vergleichen.

Rex Einkoch - Apparate
 Fruchtsaft - Apparate

in unübertroffener Ausführung
 sowie

Einmachgläser aller Art

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.



Mein Bureau befindet sich von
 :: heute ab in meinem Hause ::

Schillerstrasse 26 II.

Durlach, den 13. Juni 1912.

Tel. 207. **Herm. Bull, Architekt.**

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werten Kundschaft sowie meiner geehrten Nach-
 barichaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine

Schuhmacherei

an Herrn **August Härer** verkauft habe und bitte, das mir
 entgegengebrachte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger
 übertragen zu wollen.

Anton Kilb.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich
Friedrichstraße 7 eine

Filiale

errichtet habe, es wird, wie bisher, mein eifrigstes Bestreben
 sein, meine Kundschaft aufs beste und billigste zu bedienen.
 Achtungsvoll

**A. Härer, Schnellsohlerei,
 Herrenstraße 7.**

**Arbeiterinnen und
 jugendliche Arbeiter**

finden lohnende Beschäftigung in der
**Munitions- und Zündhütchen-
 Fabrik Grötzingen.**

Junger Kaufmann sucht zum
 1. Juli möbliertes Zimmer mit
 Morgentkaffee, am liebsten mit Klavier
 oder Mitbenützung eines solchen.
 Offerten mit Preis unter Nr. 196
 an die Expedition dieses Blattes.

In der Nähe des Turmbergs
 wird auf 1. Oktober ein Haus mit
 zwei Wohnungen von je 4 Zim-
 mern, Mansarden und Garten zu
 mieten gesucht. Offerten unter
 L. M. 195 erbeten an Exp. d. Bl.

Zuckerhafermelasse

bestes Futtermittel
 für Pferde, Rinder,
 Schweine u. s. w.
 150 Pfd. each 9.50 M

Malzkeimenmelasse
 150 Pfd. 10.50 M

Pferdejuttererbjen
 100 Pfd. 11 M

Luger u. Filialen.

Ein Mädchen von 14—15 Jahren
 wird für einige Stunden des Tages
 zu häuslichen Arbeiten gesucht.
**Frau Hermann Henning,
 Amalienstraße 15, 2. St.**

Im Umziehen bewandert,
 empfiehlt sich zur Hilfeleistung
Leo Weber, Hauptstraße 28.

Junge Mädchen

im Alter von 14—16 Jahren
 finden dauernde Beschäfti-
 gung bei

F. Wolff & Sohn
 G. m. b. H.

Durlacher Allee 31/33.

Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
 jugendfrisches Aussehen, weiche, samt-
 weiche Haut und ein schöner Teint. Alles
 dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Pillemilch-Seife

à St. 50 Pf., ferner macht der

Sada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß
 u. samtweich. Tube 50 Pf., bei **Pant
 Vogel, Central-Drogerie, Cour. Pöhlner,
 August Peter, Adler Drogerie.**

**Direkt an
 Private!**

Stoffe! Billig!
 für Herren u. Damen, Prima
 Qualitäten! Wunderbar hervorragende
 Neuheiten **Riesen-Auswahl.**
 Muster frei ohne Kautzwan, Rückporto
 fuge bei **C. Dorn, Ziebigk-Dessau**
 Wiederverkäufer gesucht.

Freibank.

Morgen früh von 7 bis 8 Uhr
 wird **Fleisch** ausoebauen.

Gasberd, 2flammig, wenig ge-
 braucht, billig zu ver-
 kaufen **Ettlingerstraße 34 III.**

Animaldünger

Marke „Lebenswecker“

bestes Dünger für Ge-
 müse, Kartoffeln u.,
 Obst u. Weinkulturen.

Blumendünger

1/4 Pfd. 10 S.

Luger u. Filialen.

A u c.
 Eine schöne Wohnung im 2. Stock
 mit Zubehör ist auf den 1. Oktober
 d. J. zu vermieten. Zu erfragen
Kaiserstraße 93.

Gustav-Adolf-Jungfrauen-Verein.
Freitag, 14. Juni, abends
 7/8 Uhr: **Versammlung** Eitingers-
 straße 3.
Allg. Kranken- u. Sterbekasse d. Metall-
arbeiter (G. S. Nr. 29) Hamburg.
Samstag den 15. Juni,
 abends 7/9 Uhr, findet im Goldenen
 Löwen (Hauptstr.) unsere ordentliche
Mitgliederversammlung
 statt. Tagesordnung: Bericht und
 Neuwahl der Ortsverwaltung.
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Die Ortsverwaltung.



Am **Samstag den 15. d. M.,**
 abends 7/9 Uhr beginnend, findet
 im Vereinslokal „Stadt Durlach“
 unsere
Monatsversammlung
 statt. Wegen sehr wichtiger
 Besprechung werden die Kameraden
 gebeten, pünktlich und vollzählig
 zu erscheinen.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach.
 Zum 50jährigen Jubi-
 läumsfest in **Weinheim**
 Sonntag den 16. Juni
 Abfahrt Samstag abend
 5 Uhr 54 oder Sonntag
 früh 7 Uhr 20 in üblichem
 Anzug. Standquartier „Gasthaus
 zum schwarzen Adler“.
Das Kommando:
 Karl Preiß.

Danksagung.
 Dem Verein des Bundes deutscher
 Gastwirte, Sitz in Darmstadt, danken
 wir für die prompte Auszahlung
 der Sterberente für unsere verstorbene
 Mutter und können wir den Bei-
 tritt zu diesem Verein nur empfehlen.
 Durlach, 14. Juni 1912.
Geschwister Spehl.

Neue
Algierkartoffel (lange)
Sommermaltkartoffel
Korfu-Kartoffel
 kaufen Sie in bester Qualität
 billigst bei
Oskar Gorenflo
 Hoflieferant

Gasthaus zur Blume.
 Heute Donnerstag:
ff. Blumenwürste
„Fleischwürste“
 was empfehlend anzeigt
Friedrich Mannherz,
 Metzger und Gastwirt.

Wochenbett-
Ausstattungen
 als: Bettunterlagen, Verband-
 stoffe, Irrigatorien nebst Ersatz-
 teilen, Milchpumpen, Brust-
 hütchen, Leibbinden, Windel-
 hörschen und dergl. kauft man gut
 und billig in der
Adlerdrogerie Ang. Peter.

Kaufmännischer Verein

<p>■■■■</p> <p>Eingetragener .. Verein ..</p> <p>■■■■</p>	<p>Durlach</p> <p>■■■■</p>	<p>■■■■</p> <p>Gründungsjahr .. 1898 ..</p> <p>■■■■</p>
---	-----------------------------------	---

Zusammenkunft:
 Jeden Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr,
 im Vereinslokal Hotel-Restaurant zum
 Badischen Hof. Gäste stets willkommen!

Reichhaltige Bücherei:
 Über 1000 Bände, enthaltend: ...
 Werke belehrenden Inhalts ♦ Reise-,
 Länder- und Völker-Beschreibungen ♦
 Unterhaltende Werke ♦ Musik, Kunst
 und schöne Literatur ♦ Romane und
 Erzählungen ♦ Allgemeines ♦ Zeit-
 schriften, Illustrierte Zeitschriften ♦
 Lexika ♦ Kartenwerke
 Die Abgabe der Bücher erfolgt an den
 wöchentlichen Vereinsabenden von
 9—9 1/2 Uhr im Vereinslokal

Fach- und wissenschaftliche
 Vorträge

Verschiedene Veranstaltungen:
 Herren-Abende, Familien-Abende und Bälle,
 Schwarzwald-Wanderungen u. dergl. m.

A u f r u f.

Der Verein für Badische Blinde (Eingetragener Verein), unter
 dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden,
 dessen Zweck die Verbesserung des Loses der bad. Blinden durch Unter-
 stützung derselben in Krankheits- und Notfällen, durch Vermittlung
 von Arbeit und Verschaffung von Lektüre in Blindenschrift ist, richtet
 an den bewährten Wohltätigkeitsinn der verehrl. Einwohner von Dur-
 lach und Umgebung die Bitte, das humane Werk durch Beitritt als
 unterstützende Mitglieder zu fördern. Der Jahresbeitrag ist auf min-
 destens 1 Mark festgesetzt; bei einmaligem Beitrag von mindestens
 25 Mark wird man dauerndes Mitglied. Jedes Mitglied erhält einen
 Rechenschaftsbericht, in welchem die Beiträge verzeichnet sind.
 Die Vertretung unserer Sache für Durlach und Umgebung hat
 in dankenswerter Weise Herr Privatier **Karl Walz** übernommen, der
 so freundlich sein wird, den Einzug der Beiträge zu besorgen.
 Ivesheim, Juni 1912. Der Vorstand: L. Gilmer.

Bitte genau beachten!

Am **Samstag früh 7 Uhr** beginnen meine so beliebten
95 Pfg.-Tage.
 Es wird dieses Mal so viel Neues geboten, sodaß es sich lohnt,
 von weit und breit herzukommen.

Kaufhaus G. Wasserkampf
Durlach, vis-à-vis der Kaserne.
 Beachten Sie die morgen abend erscheinende Annonce und die Schaulenster!

Zum

Eis-Abonnement

ladet bei bester und prompter Bedienung ergebenst ein
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.
 NB. Abonnements können jederzeit beginnen. Für Groß-
 abnehmer (Metzger etc.) besondere Vorzugspreise und bitte,
 Preise einzufordern.

Todes-Anzeige.

Heute früh ist
 unser lieber Onkel,
 Onkel, Schwager
 Herr
Martin Sommer,
 Weichensteller
 a. D.,
 gestorben.
 Um stille Teilnahme bitten wir:
 Die trauernden Hinter-
 bliebenen:
Matharine Sommer,
 geb. Gedeiner.
Amalie Hildenbrand,
 geb. Herkel.
Emil Hildenbrand,
 Postassistent.
 Beerdigung: Samstag vor-
 mittag 11 Uhr in Ober-
 schefflenz.
 Oberschefflenz, Durlach,
 12. Juni 1912.

Violin E-Saiten

Empfehle für Schweiffinger und
 heiße Jahreszeit meine Patent-
 „Saxonia“-Saiten. 15 kg Tragkraft.
 Musikalienhandlung **Rirschtr. 9**
 hinter dem Rathaus.

Kohlen Brikets
 zu Sommerpreisen
 empfehlen in prima Qualitäten
 und zwar:
 Ruhrfetttschrot,
 Ruhrfetttschrotkohlen,
 Körnung I, II u. III nachgefiebt,
 Ruhrschiefer III nach-
 gefiebt, III u. IV ungefiebt,
 Ruhraussiebgrües,
 Deutsche Anthracitnuß,
 Körnung II u. III nachgefiebt
 von Ruhrzechen, von den Zechen
 Langenbrunn oder Kohlscheid,
 Ruhrbrechkoks (Hüttenfots),
 60/90, 40/60 u. 30/50 mm
 und III. 20/40 mm abwärts,
 Ruhrperlkoks,
 Anthrazit-Eisformbrikets,
 Braunkohlenbrikets,
 Buchen-, Tannen-, Forlen- u.
 Schwartenholz,
 gejägt und gespalten.
Winschermann & Cie.,
 Kohlen-Großhandlung u.
 Rhein-Rhederei.
 Bestellungen nimmt entgegen
 der Vertreter für Durlach:
Karl Preiß,
 Sanjmann, Durlach.
 Schillerstraße 4a, Telephon 172.

Dickrübensetzlinge
 sind zu verkaufen
 Kilsfeldstraße 9.

Dickrübensetzlinge
 sind zu haben bei
Andr. Selter, Aue,
 Samenhandlung. Telephon 203.
 Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.
 Voraussichtliche Witterung am 14. Juni
 Meist trüb, Regenschälle, mäßig kühl.